



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 16.08. 2013-04.02. 2014
 Gastuniversität: Marmara Üniversitesi Istanbul
 Land: Türkei

Motivation:

<input type="checkbox"/>	akademische Gründe
x	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
x	berufliche Pläne
<input type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
x	andere: Interesse an der Kultur, die wie ich finde einen Teil der deutschen Kultur darstellt. Respekterweisung gegenüber dieser Kultur und Vorbereitung auf meinen späteren Berufsalltag an deutschen Schulen

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Visum

Vor der Ausreise muss man beachten, dass ein Visum beim türkischen Konsulat beantragt werden muss. Dieses kostete zum Zeitpunkt meiner Bewerbung 60 Euro und wurde in ca. 1 – 2 Wochen ausgestellt. Man sollte die limitierten Öffnungs- bzw. Sprechzeiten (sowie türkische Feiertage!) beachten und sich frühzeitig darum kümmern. Es werden folgende Dokumente zur Beantragung beim Berliner Konsulat benötigt: Reisepass, Passbilder, ausgefülltes Visumsformular, polizeiliches Führungszeugnis, Letter of Acceptance der Gasthochschule, Finanzierungsnachweis (800 Euro pro Monat stehen dem Antragsteller zur Verfügung, kann ein einfaches Schreiben der Eltern mit deren Unterschrift sein) und eine Bescheinigung über die Erasmusteilnahme von der Heimuniversität.

Sprachkurs

Man kann sich zuvor auch für einen EILC anmelden. Einen Intensivsprachkurs der 3 – 4 Wochen dauert in verschiedenen türkischen Städten (mit Ausflügen etc.) VOR Beginn der Vorlesungszeit angeboten wird und einem ermöglicht nette Leute vorab kennenzulernen und seine Sprachkenntnisse entweder zu verbessern oder zu etablieren. Die Anmeldefrist liegt ca. 2-3 Monate vor Sprachkursbeginn (siehe Internetseite; einfach bei Google suchen).

Des Weiteren kann man, wenn man keinen EILC-Platz erhält, auch einen privaten Sprachkurs beim Dilmer, Tömer oder Kedicat machen und sich dafür schon in Deutschland bewerben bzw. Kontakt mit der Sprachschule im gewünschten Stadtteil aufnehmen. Dabei würde ich persönlich Tömer empfehlen, weil diese Rabatte für Erasmusstudierende von 50 % anbieten.

Wer einen privaten Sprachkurs machen möchte, der sollte sich zuerst einstufen lassen (wenn kein Beginner) und dann nach möglichen Kurszeiten fragen, um möglicherweise den Stundenplan um die meist sehr zeitintensiven Sprachkurse (1-2 Monate; à 3-5 Mal die Woche; während meines Aufenthalts meisten morgens) in den Tagesplan zu integrieren.

Residence Permit – Aufenthaltsgenehmigung

Frühzeitig um einen Termin kümmern, am besten schon in Deutschland, weil sich der Termin sonst sehr weit nach hinten verschieben kann, wenn alle beginnen die Termine am Anfang ihres Aufenthalts zu machen.

Man kann sich online unter: https://e-randevu.iem.gov.tr/yabancilar/dil_sec.aspx einen Termin geben lassen. Als Polizeistationen muss man dabei als unit location „Yabancilar Sube Müdürlüğü (VATAN)“ auswählen, sprich die letzten beiden in der Liste. Die Polizeistation befindet sich in Fatih und ist mit Tram und Metro zu erreichen. Man nimmt die Tram bis nach „Aksaray“ und läuft von dort aus zur Metrostation (rechts halten, ca. 5 Minuten). Von dort aus fährt man eine Station bis „Emniyet Fatih.“ Bei der Terminvergabe sollte man bedenken, dass man nur von 9.30 bis 16 Uhr! die anfallenden Gebühren (ca. 200 TL) für das Residence Permit zahlen kann, da die Kasse danach schließt. Man sollte deshalb versuchen einen Termin vor 16 Uhr zu erhalten, damit man nicht am nächsten Tag wieder die Reise zur Station aufnehmen muss, um die Zahlung zu tätigen.

Wichtig!!!

Ohne das Residence Permit kann man das Land zwar verlassen, aber eine erneute Einreise als Erasmusstudent ist nicht mehr möglich bzw. gewährleistet. Die Ausstellung kann bis zu 5 Wochen beanspruchen, weshalb eine frühzeitige Bemühung mögliche Heimatbesuche oder Reisen in andere Länder ermöglichen kann.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Man kann am besten mit dem Flugzeug in die Türkei bzw. nach Istanbul reisen. Es gibt zwei Flughäfen „Sabiha Gökçen“ oder „Atatürk“. Der zweite liegt dabei auf der europäischen und der erste auf der asiatischen Seite Istanbuls. Je nach dem wo man von dort aus hinmöchte, wäre es ratsam den Flughafen danach auszuwählen. Von dort aus kann man mit dem Flughafenbus („Havatas“) kostengünstig entweder nach „Kadiköy Iskele“ (Asien) oder „Taksim“ (Europa) r fahren. Die Abfahrtszeiten lassen sich im Internet auf der Seite der Busgesellschaft finden. (<http://havatas.com/>)



Vorstellung der Gastuniversität

Die Marmara Üniversitesi hat ihre Standorte zum Großteil im asiatischen Teil Istanbuls. Außer einem Campus in der Nähe vom Atatürk-Flughafen in „Bahcelievler“ befinden sich alle weiteren Standorte in Asien (Kadiköy, Maltepe, Göztepe, Beyköz usw.). Es handelt sich bei der Marmara Üniversitesi um eine sehr große Universität mit vielen Studierenden, die sowohl auf Englisch, Deutsch, Türkisch und teilweise Französisch lehrt. Der Göztepe Kampüsü ist mit zahlreichen Mensen, Kopierläden und einer Sporthalle ausgestattet. Es gibt ein Sportprogramm/-angebot, welches aber nicht transparent für uns Erasmusstudierende war. Vor der ersten sowie in den ersten Vorlesungswochen werben diverse Clubs (meist Latin Dance) an Ständen vor der Mensa um Mitglieder. Dies stellt eine Möglichkeit dar mit hoher Wahrscheinlichkeit sehr viele Türken kennenzulernen, da dieses Angebot zumeist nicht von Erasmusstudierenden wahrgenommen wird. Da die Instruktionen allerdings auf Türkisch sind, wäre es hilfreich, wenn man eine Person fragt, ob sie bei der Übersetzung wichtiger Passagen helfen kann.

Betreuung durch das International Office vor Ort

Leider lässt die Betreuung und Organisation im International Office einige Wünsche offen, da man hier nur mit vielen Nachfragen, Besuchen des Offices an seine Dokumente gelangt. Die Kommunikation wird zudem dadurch erschwert, dass nicht alle Englisch sprechen und man mit seinen rudimentären Türkischkenntnissen komplexere Sachverhalte nicht diskutieren kann. Eine Art Organisationswoche, wie es bei anderen Universitäten üblich ist, gibt/gab es an der Marmara nicht. Lediglich eine einstündige PP-Präsentation, die Studierenden aber nicht mit allen wichtigen Informationen versorgt hat und zwei Tage zuvor angekündigt wurde. Daher ist es ratsam, dass man die Broschüre, die man beim ersten Besuch des International Office erhält schon vorher per E-Mail anfordert bzw. darum bittet, dass diese zugesendet wird, weil dort schon einige wichtige Informationen enthalten sind. Obwohl es verständlich ist, dass der E-Mail-Kontakt unter den vielen Anfragen von den unzähligen Erasmusstudierenden leidet, ist es dennoch ärgerlich, wenn man kurz vor Beantragung des Visums immer noch auf seine Annahmeerklärung warten muss, die anderen Studierenden schon Wochen zuvor zugesandt wurde. Hier kann es manchmal sehr knapp werden und ein Anruf schadet nicht, um die Officer über die Dringlichkeit zu informieren.

International Office – Location

Das IO liegt auf dem Göztepe Kampüsü in Kadiköy in Asien. Es ist im „Mühendis“ (Ingenieur)-Gebäude im 7. Stock. Das Gebäude befindet sich rechts neben dem Simitcafé auf dem Campus.

Mid-Terms

Es ist üblich an türkischen Universitäten, dass die Studierenden neben einer Abschlussprüfung auch ein sogenanntes „vize“ oder auch „Mid-Term“ in jedem Kurs schreiben. Dies findet ungefähr zur Hälfte des Semesters statt und zählt an die 40% der Gesamtnote. Die Noten werden öffentlich im Gang ausgehängen mit Namen und Matrikelnummer.

Kurse

In meinem Fall war es so, dass Kurse, die ich in mein Learning Agreement aufgenommen hatte, gar nicht angeboten wurde. Hier hilft aber die Information, dass Kurse, die bspw. „Literature II“ heißen oder gerade Endziffern haben wie „308“ nur im Sommersemester als fortführender Kurs angeboten werden. Es empfiehlt sich auch hier möglichst früh mit seinem Koordinator an der Hochschule Kontakt aufzunehmen und Fragen über das Kursangebot zu stellen.



Kurscode

„YDI“ bedeutet, dass der Kurs in Englisch (İngilizce) gehalten wird, „YDA“ bedeutet, dass er in Deutsch (Almanca) gehalten wird. „Eğitim“ heißt die Fakultät für Lehramtsstudenten und „Yabancı Diller“ bedeutet „Fremdsprachen“, falls man sich auf dem Campus zurechtfinden muss und nach dem Gebäude sucht.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich habe Veranstaltung im Lehramtsbereich in Englisch und Deutsch belegt.

Fachbereich Deutsch

Leider kann ich hierrüber nicht viel Positives berichten, da sie meine Erwartungen nicht erfüllt wurden. In den Literaturkursen (z.B. die Veranstaltung „Einführung in die Literatur“) arbeiteten wir zum Teil mit Materialien, die bei uns im Deutschabitur verwendet werden und es wurden altmodische Methoden angewandt und wenig studentenbezogen gelehrt. Eine weitere Veranstaltung kam meinen Erfahrungen an deutschen Universitäten recht nahe, aber allgemein war ich eher von den Inhalten bzw. den Tempo enttäuscht, da ich von einem Einführungskurs in die Literatur erwarde, dass auch Literatur gelesen wird und es nicht dabei bleibt, dass man über die Definitionen von „Dichtung, Literatur, Literaturwissenschaft, Autor, Erzähler“ Sätze an die Tafel schreibt und von den Studierenden erwartet, dass die diese abschreiben. Ich habe deshalb selber nicht so viel Positives zu berichten, aber mir wurde gesagt, dass die Seminare, die für Germanistikstudenten, die nicht auf Lehramt studieren, angeboten werden anspruchsvoller sowie ansprechender gestaltet waren.

Fachbereich Englisch

Hier belegte ich auch zwei Seminare „Teaching English through Literature“ und „English Literature I“. Diese Veranstaltungen waren auf einem niedrigeren Sprachniveau angelegt als aus Deutschland gewöhnt und erinnerten mich auch wieder sehr stark an angeleiteten Unterricht wie in der Schule. Die erste Veranstaltung dabei war aber praxisorientiert, was mir gut gefiel. Eigenständig wurden zu einem Kinderbuch Unterrichtsmaterialien anfertigt, welche dann präsentiert, besprochen und bewertet wurden. Dies war ein Versuch die Studierenden auf den Arbeitsalltag vorzubereiten.

Lernbedingungen

Die Ausstattung der Räume war in Ordnung, aber auf dem Göltepe Kampüsü gibt es doch schon große Unterschiede in der Ausstattung der verschiedenen Fakultätsgebäude. Das Sitzen auf sehr unbequemen, zu kleinen Schulbänken verstärkte den Eindruck sich in einer Schule aufzuhalten. Beamer, OHP und Lautsprecher waren vorhanden.

Fazit

Wer fachlich etwas dazulernen möchte, sollte sich schon in Deutschland gut darüber informieren, was in den verschiedenen Veranstaltungen behandelt wird, um einen Überblick darüber zu gewinnen an welchem Kenntnisstand die Veranstaltung anknüpft und welche Ziele diese sich setzt.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Es gibt auf der akademischen Seite keine sprachliche Notwendigkeit von Türkischkenntnissen, da genügend Lehrveranstaltungen in Fremdsprachen angeboten werden. Dennoch kann ich nur empfehlen zuvor und währenddessen einen Sprachkurs zu belegen, da ich die türkische Sprache als eine sehr schöne und interessante Sprache kennengelernt habe und zudem Grundkenntnisse einem dabei helfen den Alltag zu erleichtern bzw. die Kommunikation in diesem



zu meistern, da einige in der Bevölkerung keine Fremdsprache fließend sprechen und es zudem ein Zeichen von Anerkennung darstellt.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ankunft in Istanbul - Hostel

Man kann sich erst wirklich um einen Wohnplatz bemühen, wenn man vor Ort ist. Deshalb kann man sich für den Anfang in eins der zahlreichen Hostels einmieten und von dort aus die Wohnungssuche beginnen. Man sollte dabei beachten, dass man dieses auch schon in der näheren Umgebung des gewünschten Stadtviertels wählt, da man so lange Anfahrtszeiten (die nicht unüblich sind in einer Stadt wie Istanbul) zu Wohnungsbesichtigungen vermeiden kann.

Start der Wohnungssuche – Portale

Es empfiehlt sich bei „craigslist“ (für die Türkei) zu schauen und dort nach Wohnungsinseraten zu suchen, um Besichtigungstermine zu vereinbaren. Ansonsten kann man auch eine Anzeige bei Couchsurfing reinstellen, aber muss als Mädchen damit rechnen, dass man sehr viele Antworten von Männern erhält, die nicht immer inhaltlich direkt mit der Anzeige in Beziehung stehen. Eine Freundin von mir hat darüber aber eine sehr nette Mitbewohnerin gefunden.

Miethöhe

Man sollte darauf achten, dass man nicht zu viel bezahlt, da manche ihre Wohnungen zu hohen Preisen untervermieten, um noch etwas dazuzuverdienen. Ich habe 600 TL für mein Zimmer bezahlt, eine Freundin nur 400 TL, andere wiederum um die 750 TL. Hier kommt es natürlich auf Lage, Größe und Ausstattung des Zimmers an, aber 850 TL für ein kleines Zimmer sind meist nicht angemessen, weshalb man sich vorher bereits informieren könnte, wo der Mietspiegel in dem jeweiligen Viertel liegt. Am Ende kommt es sowieso eher darauf an, dass man sich gut mit den Mitbewohnern versteht und ein gutes Gefühl hat, weshalb man vielleicht bereit ist mehr zu investieren.

Mitbewohner

Ich finde es immer hilfreich mit einem Muttersprachler zusammenzuleben, da man dadurch die Möglichkeit erhält mehr über Sprache und Kultur zu lernen und möglicherweise auch seine Sprachkenntnisse durch den täglichen Umgang mit seinen Mitbewohnern zu verbessern. Außerdem kann es wirklich hilfreich sein, wenn man Probleme mit Behörden, Einkäufen usw. hat, wenn man einen hilfsbereiten Muttersprachler an seiner Seite hat.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Miete und Lebensunterhalt

An Miete habe ich 600 TL (ca. 200 Euro) bezahlt und Lebensmittel, öffentlichen Verkehrsmittel, Essen Gehen, Telefonieren sind/ist günstiger als in Deutschland. Ich würde um die 600 Euro pro Monat einplanen, wovon man gut leben kann.

Auslandsversicherung

Man sollte über eine Auslandsversicherung nachdenken, die auch nochmals um 200 Euro kosten würde.

Kaution

Manche Vermieter nehmen eine Monatsmiete Kaution. Diese sollte man im Startbudget bedenken.

Freizeitaktivitäten

In Istanbul kann sehr viel unternommen werden. Zahlreiche Museen, Ausstellungen, Cafés und Clubs bieten ein abwechslungsreiches Tages- und



Abendprogramm an. Es gibt z.B. auf der Haupteinkaufsstraße in Beyoglu, der „Istiklal“, zwei Galerien („Arter“ und „Salt“), in welchen man kostenlose Kunstausstellungen besuchen kann. Ob bei einem Cay mit Tavla (Backgammon) in einem der unzählbaren Teegarten, einer Fährfahrt über den Bosphorus, Besuch von Sehenswürdigkeiten, Ausflüge in den Nationalpark oder in die nahegelegenen Städte, langweilig wird einem in Istanbul nicht.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Insgesamt hat mir Istanbul und die Türkei sehr gefallen. Die offene, freundliche, herzliche Art der Türken hat mich wirklich sehr beeindruckt. Das Wetter war zudem meist sehr mild und sonnig im Winter. Die Fährfahrten waren ein Traum und werden bekanntlich allen Erasmusstudenten fehlen. Auch wenn ich inhaltlich an der Universität nicht so viel dazugelernt habe, habe ich mehr über das türkische Bildungssystem erfahren und durch meine Teilnahme am Erasmusprogramm sogar eigene Erfahrung damit gemacht. Die Weiterarbeit an meinen Türkischkenntnissen wird mir hoffentlich helfen eine bessere Lehrkraft zu sein, die individueller auf die Bedürfnisse ihrer SuS mit Türkisch als Muttersprache im Deutsch- und Englischunterricht einzugehen. Da ich die türkische Kultur als Teil der deutschen Kultur wahrnehme, war es für mich eine sehr lohnenswerte Erfahrung mehr über diese Kultur als aktiver Teilnehmer zu erfahren. Die Erasmuserfahrung hat mir dabei geholfen meinen Horizont zu erweitern und einige der türkischen Lebensweisen und Bräuche in mein eigenes Leben in Deutschland zu integrieren.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

x ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- x Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
 Gasthochschule
x Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

 1 2 3 x 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- x Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm



- Mentorenbetreuung
 x andere: Begrüßungs- und Informationsveranstaltung war aber leider sehr spartanisch.

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja x nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 x 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- x vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 x 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 x 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- x ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- x ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?



voll teilweise gar nicht

Anmerkung: Da ich die credits für meine Studienabschluss nicht mehr benötige.

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch und Deutsch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:



nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die zwischenmenschlichen Begegnungen und Freundschaften mit Türken in meinem alltäglichen Umfeld und mit internationalen Studierenden. Die Möglichkeit einen tieferen Einblick in die Kultur, das Bildungssystem zu gewinnen und mit dem Bus weitere Teile des Landes zu erkunden.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Eine bessere Interaktion zwischen den Hochschulen bezüglich des LA, vielleicht in Form eines Systems, das es ermöglicht, dass die LA schneller und effizienter zwischen den Hochschulen verschickt werden.